

Fürbitten

Nachdem Jesus die Krankheiten der Menschen geheilt hat, zieht er sich in die Einsamkeit zurück, um zu beten. All das Leid des Volkes bringt er vor den Vater. In dieser Stunde stehen wir vor dem Leben spendenden Gott und beten für die Menschen unserer Zeit: **Du Gott des Lebens: Erhöre unser Beten.**

- Jesus fasst die Schwiegermutter des Petrus an der Hand und heilt sie. – Gott, wir beten für alle, die krank sind an Leib und Seele und für alle, die niemanden haben, der ihnen in ihrer Krankheit zur Seite steht.
- Alle Kranken und Besessenen werden zu Jesus gebracht. – Gott, wir beten für alle, die in ihrer Not deinen Beistand suchen, und für alle, die tagtäglich ihre Bitten vor dich bringen.
- Jesus heilt die Krankheiten und treibt die Dämonen aus. – Gott, wir beten für alle, deren Leben eingeschränkt und deren Lebensraum begrenzt ist, und für alle, die unter ihrem Leben leiden.
- Simon sagt, dass alle Menschen Jesus suchen. – Gott, wir beten für alle, die noch auf der Suche sind nach dem Sinn des Lebens, und für alle, die dich, Gott, noch nicht erkannt haben.
- Jesus zieht durch ganz Galiläa und predigt das Evangelium. – Gott, wir beten für alle, die ihr Leben dir geweiht haben, und für alle, die das Evangelium verborgen in ihrem Alltag leben.
- Wir beten mit Papst Franziskus im Februar: für alle Menschen, die über viel Geld und großen Einfluss verfügen: dass sie den Verlockungen der Korruption widerstehen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn, dem Heiligen Geist, dem einen Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Hetzles 4.Feb. 2018 um 9.00

Was Menschenleben im Lauf des Lebens sein kann

1. L Ijob 7,1–4.6–7; 2. L 1 Kor 9,16–19.22–23; Ev Mk 1,29–39

Eröffnung	360	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nach Vorlage	157	
Gloria	169	
Antwortgesang n.d. 1. Lsg	78	1 + 2 v1-6 R
Halleluja vor d. Evang.	174	1 R
Kredo, Fürbitten		
Opferbereitung	360	4 + 5
Sanctus	198	
Agnus Dei	208	
Nach dem Agnus Dei		
während d. Kommunion		
Meditation n.d. Komm		
Danklied n.d.Kommunion	456	1 - 4
n.d.Segen	902	1, 4
zum Auszug	Blasiussegen	

Einführung

Sonntag für Sonntag sind wir eingeladen, um miteinander das Fest unseres Glaubens zu feiern. Christus ruft uns an seinen Tisch und er will selbst unter uns sein. In den schlichten Zeichen von Brot und Wein ist er selbst da, schenkt er sich selbst hin, damit wir durch ihn das Leben finden.

Jesus ist unser Leben und er führt Menschen zum Leben. Er befreit sie von dem, was sie einschränkt und begrenzt, nimmt ihnen Leid und Krankheit. Er lädt uns ein, Anteil zu haben am Reich Gottes und es schon heute, mitten unter uns, anbrechen zu lassen.

In der Stille fragen wir uns: Habe ich der vergangenen Woche in meinem Lebensumfeld mich bemüht, dass Gott, seine Liebe und Barmherzigkeit erfahrbar wird?

Stille

Ich bekenne...

Herr, erbarme dich unser. Vergib uns, dass wir Gutes unterlassen und Böses zugelassen oder getan haben. Heile in uns alles, was durch unsere Nachlässigkeit oder Feigheit in Unordnung ist, Und schenke uns ein reines Herz. Amen

Kyrie-Rufe

Ihn, der unser Leben ist, dürfen wir in unserer Mitte grüßen und zu ihm rufen:

Herr Jesus Christus, du rufst die Menschen zur Umkehr, weil das Gottesreich schon nahe ist.

Herr, Christus, du befreist die Menschen von ihren Krankheiten und Leiden, du führst sie zum Leben.

Herr Jesus Christus, du bist das fleischgewordene Wort des Vaters und berufst uns in deine Nachfolge.

Tagesgebet

Gott, unser Vater, wir sind dein Eigentum und setzen unsere Hoffnung allein auf deine Gnade.

Bleibe uns nahe in jeder Not und Gefahr und schütze uns.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Wort auf den Weg

Das Wort Jesu schenkt uns auch heute das weite und unbegrenzte Leben: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15)